

NEUJAHRSGRUSS DES SVTF-PRÄSIDENTEN

Liebe Leserinnen und Leser

Liebe Mitglieder, geschätzte Förderer unseres Vereins

In meinem Neujahrsgross des vergangenen Jahres habe ich Ihnen noch gute Gesundheit gewünscht und bei dannzumal noch unsicherer Lage zu hoffen gewagt, dass wir uns an der Generalversammlung in Glarus wieder sehen und treffen können. Zumindest in dieser Hinsicht ist die Hoffnung in Erfüllung gegangen. Und mit zunehmendem Verlauf des Jahres sind auch die letzten Einschränkungen zur Wahrung der Gesundheit von uns allen aufgehoben worden. Während die erste Veranstaltung im Rahmen von weTEX zur Munich Fabric Start noch abgesagt werden musste, konnte dann die im Juni geplante weTEX-Reise an die Techtexil in Frankfurt und im Juli an die Première Vision in Paris mit jeweils einer kleinen Gruppe an jungen Textilern stattfinden.

Ich hatte Ihnen allen aber auch gewünscht, dass sich bei Abflauen der Pandemie wieder einmal etwas Normalität und Beständigkeit im Alltag einstellen möge. Die Zeichen dafür standen eigentlich gar nicht so schlecht, aber wir wissen zwischenzeitlich, dass es ganz anders gekommen ist, als wir uns das gewünscht haben. Plötzlich hatten wir andere Sorgen als an einem Virus zu erkranken, auch wenn dieser noch immer allgegenwärtig war. So ist es auch in China mit anhaltenden und immensen Einschränkungen für die Bevölkerung nicht gelungen, die weitere Ausbreitung zu verhindern.

Insofern haben sich meine Wünsche im letzten Neujahrsgross nicht überall erfüllt. Gerade kommen wir ja wieder

aus einer Zeit der Wünsche um Weihnachten, in der man sich diese gegenseitig zu erfüllen versucht. Während sich anderorts und mitten in Europa Familien und Kinder nichts anderes als Frieden und sichere Strassen wünschen, geht es vielen von uns noch immer sehr gut. Selbst manche Kinder haben heute kaum noch Wünsche, die man mit wenigen Franken oder Euro erfüllen und unter den Weihnachtsbaum legen könnte. Meine Partnerin und ich haben beide grosse Freude am Schenken und uns deshalb wie jedes Jahr offen darüber unterhalten, was wir für Weihnachtswünsche haben. Das führt manchmal dazu, dass an einem Geschenk zu erraten ist, was es denn sein könnte. An Weihnachten habe ich von ihr ein sehr schönes Päckli erhalten. Dieses erschien mir so unbekannt und als neugieriger Mensch habe ich danach gefragt, ob es sich beim Inhalt um einen Wunsch von mir handle. Als Antwort bekam ich die Rückfrage, ob ich mich denn nur über ein Geschenk freue, das ich mir gewünscht hätte. Das war deutlich und ich schämte mich ein wenig für meine Frage.

Doch sie hatte eigentlich die heutige Zeit auf den Punkt gebracht. Eine Zeit, in der wir es nicht nur in privater sondern auch in geschäftlicher Hinsicht immer wieder mit Wünschen zu tun haben. So hatte doch gerade im vergangenen Jahr beispielsweise der Begriff Wunschtermin im geschäftlichen Alltag eine ganz neue Bedeutung erlangt oder die Begriffe Wunschpreise oder Wunschkandidat auf eine Stellenausschreibung haben sich relativiert. Und weil Wünsche auch mit der Frage der Erfüllung zu tun haben, stecken



Marco Bruderer, Präsident

dahinter stets auch immer Erwartungen, die leider nicht immer erfüllt werden können.

Mit etwas Demut für die Wünsche der Menschen in den umkämpften Regionen der Ukraine und Russlands wünsche ich Ihnen allen ein gutes neues Jahr und allem voran gute Gesundheit und ein harmonisches Miteinander. Ich wünsche mir und wenn Sie das möchten auch Ihnen, dass wir uns im neuen Jahr auch einmal über etwas Unerwartetes freuen dürfen. In geschäftlicher Hinsicht wünsche ich uns allen natürlich erneut eine Rückkehr zu etwas Normalität und Stabilität aber auch viele erfreuliche Kleinigkeiten, welche Sie in der Summe genauso voranbringen wie die ganz grossen Projekte. Dazu braucht es Menschen und Partner, die einander unterstützen und damit Freude bereiten, ganz egal worum es geht. Das alles wünsche ich Ihnen im 2023.

Ich freue mich darauf, viele von Ihnen bereits am 4. Mai an der 10. Generalversammlung des SVTF sehen zu dürfen. Mit Details dazu halten wir Sie in Kürze auf dem Laufenden und seien Sie gespannt auf das Programm. ■

*Herzliche Neujahrsgüsse
Marco Bruderer*